

Veranstaltung im Rahmen des 13. Deutschen Seniorentags in Hannover

Gemeinschaftliches Wohnen – was Interessierte wissen sollten

**Freitag, 26. November 2021, 09.30 – 11.00 Uhr**

Heute werden wir anders älter als unsere Eltern: Alter ist zu einer Lebensphase geworden, die es aktiv zu gestalten gilt. Wohnen spielt dabei eine wichtige Rolle: Immer mehr alte Menschen wünschen sich gute, verbindliche Nachbarschaften, um im Alter nicht allein zu sein. In gemeinschaftlichen Wohnformen leben Menschen in ihrer eigenen Wohnung, aber gemeinschaftlich unter einem Dach oder in kleinen Siedlungen. Warum und wie kann gemeinschaftliches Wohnen zu besonderen Wohnqualitäten im Alter beitragen?

Nach einer thematischen Einführung berichten Vertreterinnen aus realisierten Wohnprojekten in Varel, Lüneburg und Bielefeld, was Gemeinschaftliches Wohnen ausmacht, wie aus dem Wunsch, in einem solchen Projekt zu leben, Wirklichkeit werden kann und was es braucht, um ein Wohnprojekt zu starten. Fragen aus dem Publikum sind ausdrücklich erwünscht.

## Programm

**Moderation:** Andrea Beerli, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung und NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

9.30	<b>Begrüßung</b> Ingeborg Dahlmann, Zweite Vorsitzende FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
9.35	<b>Impuls</b> Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
9.50	<b>Einführender Fachbeitrag: „Gemeinsam statt einsam - die Vielfalt des gemeinschaftlichen Wohnens im Alter“</b> und <b>Vorstellung der in der Gesprächsrunde vertretenen Projekte</b> Andrea Beerli, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
10.15	<b>Gesprächsrunde mit Vertreterinnen realisierter Projekte</b> <b>und</b> <b>Fragen aus dem Publikum</b>  Andrea Beerli im Gespräch mit * Stefanie Towarnicki, <b>Rosenhaus am Seilerweg e.V.</b> , Varel * Julia Meinert, <b>Hausgemeinschaft im Pauluscarrée e.V.</b> , Bielefeld

	* Ulla Lachauer, Brigitte Pabusch, <b>LeNa – Lebendige Nachbarschaft</b>
11.00	<b>Ende der Veranstaltung</b>



Das **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung** mit Sitz in Hannover ist ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein. Mit 26 Regionalstellen in fast allen Bundesländern und der Bundesgeschäftsstelle in Hannover verfügen wir über ein breites Netzwerk rund um das Gemeinschaftliche Wohnen und neue Wohn-Pflege-Formen. Wir koordinieren und moderieren Projekte und bündeln Wissen und Erfahrungen für Menschen im demografischen Wandel.

Zu unseren inhaltlichen Schwerpunkten zählen gemeinschaftliche Wohnformen als nachbarschaftsgestütztes Wohnen und neue Wohn-Pflege-Formen sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften als Alternative zu klassischen stationären Angeboten. Lebendige Nachbarschaften und verlässliche Gemeinbedarfsstrukturen in Quartieren sehen wir dabei als zentrale Voraussetzungen für einen möglichst langen Verbleib älterer Menschen im angestammten Wohnumfeld. [www.fgw-ev.de](http://www.fgw-ev.de)

Das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. ist einer der beiden Träger des **NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** und für den Bereich Neue Wohnformen und Nachbarschaften verantwortlich.

**NIEDERSACHSENBÜRO** Das **NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** setzt sich als **NEUES WOHNEN IM ALTER** vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderte Beratungsstelle für neue Wohnkonzepte zur Stärkung der Städte und Dörfer ein. Ziel sind zukunftsfähige Gemeinschaften vor Ort, die einen möglichst langen Verbleib im gewohnten Wohnumfeld ermöglichen, auch bei Pflege- und Hilfebedürftigkeit: Selbstbestimmte, gemeinschaftliche Wohnformen bilden die Basis für bürgerschaftliches Engagement, für Wohnungsbau und für Infrastruktur-Impulse wie Arztpraxen und Dorftreffpunkte, Nachbarschaften werden gestärkt und Pflegebausteine eingebunden.

Wir informieren, beraten und begleiten niedersächsische Kommunen und die Wohnungswirtschaft, ebenso stehen wir Projektinitiativen in Niedersachsen für Informationen und eine fachliche Unterstützung ihrer Projekte zur Seite. Zudem bieten wir Fortbildungen, Exkursionen und Fachveranstaltungen.